



DIE ART

MAKARIOS (VOC) ▪ THOMAS GUMPRECHT (GUITAR)
SVEN LÖBERT (DRUMS AND PROGRAMMING) ▪ CONRAD HOFFMANN (BASS)

Post-Punk, Wave, Dark-Pop, Gitarren-Pop

DIE ART hat sich musikalisch von einer Underground-Garagenband zu einer Alternative Independent Band entwickelt, ohne Ihre Wurzeln zu verleugnen. Begriffe wie Post Punk, Wave, Dark Pop, Gitarren-Pop treffen alle zu, wenn man den Stil der Band beschreiben möchte. Im Mittelpunkt steht der Song auf einer Basis von festen Rhythmen, welche bisweilen frapierend schöne Melodien tragen.

1986 - 2001

DIE ART wurde 1986 gegründet und spielte seitdem in nahezu gleicher Besetzung bis 1999. In Vorwendezeiten hatte sich die Band ein großes Publikum und anhaltenden Kultstatus erspielt. Die von 1987 bis 1989 veröffentlichten inoffiziellen Tapes fanden reißenden Absatz.

Das dritte Tape, DRY (1989), war das erfolgreichste der DDR-Underground-Kultur überhaupt. 1989 machten die Sessions mit dem Berliner Rundfunk DIE ART endgültig im ganzen Osten Deutschlands bekannt.

Die politischen Veränderungen 1989 brachten auch für DIE ART neue, ungeahnte Möglichkeiten. **1990 folgte auf eine ausgedehnte Europatournee** und der erste Plattenvertrag. Es erschienen die Platten „Fear“ (1990), „Gold“ (1991) und „Gift“ (1993).

Fortan wechselten sich Plattenproduktionen und Tourneen ab, und im Gegensatz zu manch anderen Künstlern aus dem Osten Deutschlands konnte sich DIE ART im Wettbewerb behaupten. 1994 erfolgte der gefeierte Wechsel zu ROUGH TRADE RECORDS, wo die Platten „But“ (1994), „Das Schiff“ (1995), „Still“ (1996), „Adnama“ (1997) und „Mellow Versions“ (1998) erschienen.

Im November 2000 veröffentlichte die Band das Album "LAST", welches im Titel den drohenden Zerfall der Band ankündigte und andererseits mit der Wortbedeutung „Bestand haben“ spielt.

Bis einschließlich 2001 gab DIE ART **über 850 Konzerte**, unter anderem in den USA und Kanada. Hauptaugenmerk lag jedoch auf Deutschland. Auf der ca. 79 minütige **Live-CD "LASTLIVE Sequences"** sind 16 Jahre Bandgeschichte und das einmalige Feeling der DIE ART Konzerte konserviert.

Mit Ihrem Abschiedskonzert am 22.12.2001 löste sich DIE ART auf und verfolgte andere Projekte. Die Nachfolgeband WISSMUT veröffentlichte drei Alben („Gigant Vinyl“, „Bi“, „Sonne und Mond“). Sänger Makarios Oley tourte u.a. mit den RUSSIAN DOCTORS und veröffentlichte 2007 unter dem Bandnamen Goldeck sein lyrisches Album „Samtmarie - Das Haus der schwarzen Liebe“.

Ab 2007

Der Ruf nach DIE ART durch Fans, Veranstalter und Presse verstummte nie, und ein kurzer Auftritt im April 2004 nährte die Hoffnung auf ein Comeback, doch es mussten weitere drei Jahre vergehen, ehe die Band sich wiederbelebte.

Der erste Auftritt im Frühjahr 2007 war daher folgerichtig und vielumjubelt. Mit der ersten Scheibe seit sechs Jahren, „Alles was dein Herz begehrt“, setzte DIE ART neue Maßstäbe in Sachen Klangfülle und Intensität. Scheinbar nahtlos knüpfte DIE ART dort an, wo sie 2001 aufgehört hatte und spielte inzwischen wieder zahlreiche Konzerte.

Das im Oktober 2008 erschienene **zweite Album nach Neugründung, „Funeral Entertainment“**, setzt den DIE-ART-Stil konsequent fort und bedeutet gleichzeitig eine Rückkehr zu den Wurzeln der Band – eingängig, unverwechselbar und ohne Experimente.



Die Fachpresse hat das Album in zahlreichen Rezensionen gewürdigt, und die derzeit laufende „Funeral Entertainment Tour“ findet in nahezu ausverkauften Clubs statt. In 2009 spielen DIE ART erstmals wieder im Westen und Südwesten Deutschlands und in der Schweiz.

Alben (CD)

- 2008 Funeral Entertainment (Rough Trade/Brachialpop)
- 2007 Alles Was Dein Herz Begehrt (Rough Trade/Brachialpop)
- 2002 Last Live Sequences (R.U.M.-Records)
- 2000 Last (UpArt)
- 1999 Dry (Hartmut-Prod./Rough Trade)
- 1998 Mellow Versions (Rough Trade/Our Choice)
- 1997 Adnama (Rough Trade/Our Choice)
- 1996 Still (Rough Trade/Our Choice)
- 1995 Das Schiff (Rough Trade/Our Choice)
- 1994 But (Rough Trade/Our Choice)
- 1993 Gift (DSB)
- 1991 Gold (Z/DSB)
- 1990 Fear (Zong/DSB)

Underground – Tapes

- 1989 Just Another Hit Again (Hartmut-Prod.)
- 1989 Dry (Hartmut-Prod.)
- 1988 Just Another Hit - Live (Hartmut-Prod.)
- 1987 Would You Mind Us Looking For? (Hartmut-Prod.)